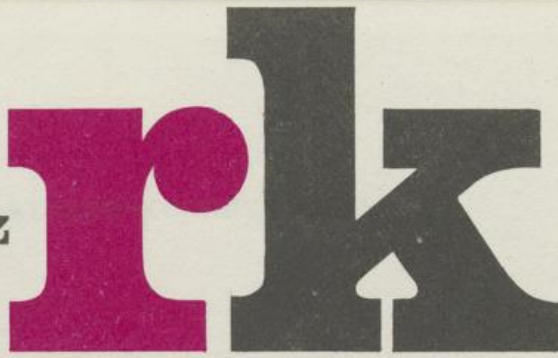


# rathaus · korrespondenz



*gegründet 1861*

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 3. November 1978

Blatt 2666

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:  
(violett)

Neue Kanalgebühr: Mehr Gerechtigkeit für die Haushalte

Kommunal:

(rosa)

Der Volksabstimmungssonntag im Rathaus  
Graz über die Volksabstimmung  
Jugendamtspsychologentagung im Rathaus  
Straßenbahnlinie '67' wird verlängert  
Wien: 56.025 Stimmkarten ausgestellt  
1,171.613 Stimmberechtigte im Wahlkreis 9-Wien

Lokal:

(orange)

Ausstellung im Bezirksmuseum Döbling  
Straßenbahnzusammenstoß in der Währinger Straße  
LKW gegen Straßenbahn  
Wiener Weihnachtsbaum eingetroffen

Nur über FS:

2.11. Lehrling von Aufzug eingeklemmt  
3.11. "Beta Sigma Phi"-Delegierte im Rathaus  
Liniengasse teilweise gesperrt  
Fahrbahnenge in der Altmannsdorfer Straße  
Straßenbauarbeiten in der Donaustadtstraße  
Belagsarbeiten auf der Alserbachstraße

3. november 1978

'rathaus-korrespondenz''

blatt 2667

k o m m u n a l :

=====

der volksabstimmungssonntag im rathaus

wien, 3.11. (rk) am sonntag, dem 5. november, dem tag der volksabstimmung, steht den interessierten kolleginnen und kollegen der konferenzsaal des pid als informationszentrum zur verfuegung. hier werden die wiener ergebnisse der volksabstimmung sofort nach einlangen bekanntgegeben. die redaktion der ''rathaus-korrespondenz'' ist ab 9 uhr bis zum einlangen des gesamten wiener ergebnisses besetzt. der diensthabende redakteur ist wie immer unter der klappe 2971 erreichbar. alle kolleginnen und kollegen, die sich fuer die wiener ergebnisse interessieren, sind herzlich zum besuch in den raeumen des presse- und informationsdienstes (eingang lichtenfelsgasse, 3. stiege) eingeladen. eine akkreditierung ist diesmal nicht erforderlich. fuer autofahrer: in den rathaushoefen kann nicht geparkt werden, doch gibt es rund um das rathaus genuegend parkplaetze. (red)

++++

.....  
bereits am 2. november 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

neue kanalgebuehr: mehr gerechtigkeit fuer die haushalte

6 wien, 2.11. (rk) die jahrelang in verschiedenen gremien gefuehrten verhandlungen ueber eine umstellung des wiener kanalraeumungs- und kanalgebuehrensysteMS kommen nun zu einem abschluss: ab 1. jaenner 1979 soll in wien eine einheitliche abwassergebuehr in der hoehe von 2,40 schilling pro kubikmeter abwasser eingehoben werden. damit stellt wien als zweite oesterreichische stadt nach salzburg die kanalgebuehr auf ein modernes, umweltschutzfreundliches system um. die salzburger abwassergebuehr betraegt 2,92 schilling je kubikmeter.

bemessungsgrundlage der alten kanalgebuehr war, so heisst es im gesetz, die "anzahl und die art der angeschlossenen sitzaborte und pissanlagen". diese regelung fuehrte in vielen faellen zu der aeussersten ungerechtigkeit, dass die haushalte im vergleich zu den gewerblichen und industriellen grossverbrauchern wesentlich staerker fuer die kosten beitragen mussten. ein weiterer effekt war, dass fuer die grossverbraucher durch die aeusserst niedrigen kanalgebuehren kein anreiz fuer wassersparende massnahmen gegeben war.

bemessungsgrundlage der neuen gebuehr soll die tatsaechlich in den kanal abgefuehrte schmutzwassermenge sein. da eine exakte messung der schmutzwassermenge zu aufwendig waere, ist es international ueblich, die bezogene frischwassermenge mit der schmutzwassermenge gleichzusetzen.

./.

## ermaessigungen und ausnahmen

die neue kanalgebuehr kann jedoch zu haerten fuehren, da die schmutzwassermenge nicht in jedem fall mit der frischwassermenge ident sein muss. das gesetz sieht daher folgende ausnahmenregelung vor: jemand, der nachweisen kann, dass mehr als zehn prozent seines wasserverbrauches (mindestens jedoch 200 kubikmeter) nicht in den kanal fliesst, braucht fuer diese mengen keine abwassergebuehr zu bezahlen. diese regelung betrifft zum beispiel alle gaertnereien.

auch fuer kleingaertner und einfamilienhausbesitzer besteht eine ausnahmeregelung: ihnen wird ein pauschalbetrag von 200 liter taeglich fuer die pflege der gartenanlagen von der abwassergebuehr abgezogen.

## grossverbraucher zahlen volle gebuehr erst ab 1982

um grossverbrauchern die umstellung auf das neue system zu erleichtern, werden in den naechsten drei jahren als uebergangsregelung ermaessigungssaetze gewaehrt. sie muessen nur fuer die ersten 10.000 kubikmeter abwasser die volle gebuehr bezahlen, dann gibt es ermaessigungen zwischen 10 bis 70 prozent der gebuehr.

## neue gebuehr deckt 80 prozent der kosten

die neue kanalgebuehr, die am 15. november in der sitzung des wiener stadtsenats beschlossen werden soll, koennte 80 prozent der anfallenden kosten decken. die fuer 1979 anfallenden einnahmen wuerden rund 250 millionen schilling betragen.

die fuer 1979 anfallende abwassermenge wird mit 120 millionen kubikmeter geschaezt. dieser schaeztwert ergibt sich aus folgenden neuesten erhebungen:

abgabe wasserwerke	140 millionen kubikmeter
+ brunnenwasser, das in kanal fliesst	20 millionen kubikmeter
-----	
zwischensumme	160 millionen kubikmeter
- wasserwerkbezieher	
ohne kanalanschluss	35 millionen kubikmeter
- pauschale ermaessigungen	5 millionen kubikmeter
-----	
summe	120 millionen kubikmeter
=====	

#### Laufende information ueber neue gebuehr

ueber die abwassergebuehr wurde seit jahren sachlich verhandelt. die zustaendigen gremien wie gemeinderatsausschuesse, gemeinderat, interessensvertretungen wurden laufend ueber den stand der dinge informiert. die oeffentlichkeit wurde erstmals bereits am 14. november 1977 in einer pressekonferenz ueber das neue system und die zu erwartende gebuehr ab 1979 informiert. (sei) (forts)

1236

.....  
bereits am 2. november 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

abwassergebuehr: zahlenakrobatik der wiener handelskammer

7 wien, 2.11. (rk) der wiener finanzstadtrat hans m a y r bezeichnete die stellungnahme des praesidenten der wiener handelskammer, ing. karl dittrich, zur neuen abwassergebuehr als "zahlenakrobatische uebung". die berechnungen der stadt wien ueber eine jaehrlich fuer die gebuehr anfallende abwassermenge von 120 millionen kubikmeter entsprechen neuesten erhebungen, sind serioes und rechtfertigen eine gebuehr von 2,40 schilling. die hoehe der gebuehr liegt noch immer betraechtlich unter dem einzigen in oesterreich vergleichbaren salzburger wert von 2,92 schilling. vergleichbare deutsche grosstaedte, so mayr, verrechnen eine noch weit hoehere gebuehr, die im einzelfall auf ueber eine mark klettert.

der wiener handelskammerpraesident will offensichtlich durch solche zahlenakrobatische uebungen die einfuehrung eines modernen, gerechten und umweltschutzfreundlichen systems verhindern. man kann nicht auf der einen seite immer vom umweltschutz reden und auf der anderen seite zusehen, wie das immer kostbarer werdende trinkwasser verschwendet wird. es waere unsinnig, zuzulassen, dass kostbares trinkwasser zuerst verschmutzt wird und fuer die beseitigung des schmutzwassers dann eine gebuehr zu verrechnen, die weit unter den kosten liegt. in diesem fall sich gegen das heranfuehren an die kostendeckung zu straeuben, ist ein schlag gegen alle bestrebungen, sorgfaeltig und sparsam mit dem immer kostbarer werdenden gut wasser umzugehen.

./.

## grossverbraucher exorbitant bevorzugt

die neue wiener abwassergebuehr bringt belastungen fuer alle wiener, verteilt diese jedoch gerecht auf haushalte und grossverbraucher. bisher wurden grossverbraucher exorbitant bevorzugt. praesident dittrich tritt offensichtlich fuer die beibehaltung dieses fuer die ueberwiegende mehrheit der konsumenten mehr als ungerechten zustands ein. wieweit eine kammerpolitik sinnvoll ist, die versucht, belastungen auf die mehrheit der konsumenten abzuwaelzen und einige grossverbraucher zu schuetzen, bleibt dahingestellt, erklarte mayr.

der wiener wirtschaft durch eine senkung einer bereits im internationalen vergleich niedrig angesetzten abwassergebuehr wettbewerbsvorteile zu schaffen, waere nur ungerecht fuer alle wiener haushalte und wuerde auch der wirtschaft wenig bringen. so macht die neue abwassergebuehr in der getraenkeindustrie 1,5 prozent des umsatzes aus.

## auswirkungen fuer das jahr 1979

die neue abwassergebuehr bringt fuer das jahr 1979 folgende mehrbelastungen:

- a) substandardwohnungen: taegliche mehrbelastung zwischen 0 und 26 groschen (monatlich 0 bis 7,80 schilling).
- b) standardwohnungen mit bad und wc: taegliche mehrbelastung zwischen 16 und 49 groschen (monatlich 4,80 bis 14,70 schilling).
- c) einfamilienhaus: taegliche mehrbelastung etwa 70 groschen (monatlich 21 schilling).
- d) industriebetriebe: theoretische taegliche mehrbelastung zwischen 31 und 15.600 schilling (monatlich 930 bis 468.000 schilling).

gerade bei den Industriebetrieben kommen die Ermäßigungs-  
sätze zur Anwendung: dadurch verringert sich zum Beispiel die  
oben angeführte Mehrbelastung von 15.600 auf 1.700 Schilling oder  
von 468.000 auf 51.000 Schilling.

Dittrich soll wirtschaftliche Vernunft wahren

Nach Ansicht von Finanzstadtrat Hans Mayr wäre es schade,  
wenn durch die emotionale Stellungnahme Dittrichs die bisherige  
gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Interessensvertretung  
der Wiener Wirtschaftstreibenden einseitig von Seiten des Wiener  
Handelskammerpräsidenten in Frage gestellt werden würde. "Wir  
konnten in Wien durch die gute Zusammenarbeit das Problem der Voll-  
beschäftigung mehr als gut meistern und es bleibt noch viel zu  
tun", meinte Mayr. Er appellierte an Dittrich, auch bei Sachaus-  
einandersetzungen die wirtschaftliche Vernunft zu wahren. (se1)  
1350



k o m m u n a l :

=====

jugendamtpsychologentagung im rathaus

2 wien, 3.11.(rk) zum 25. mal treffen einander am 6. und 7. november die oesterreichischen jugendamtpsychologen zu ihrer jaehrlichen tagung im wiener rathaus. zentrales thema ist diesmal die erziehungsbearatung. die eroeffnung findet am montag, dem 6. november, um 9 uhr, im nordbuffet des wiener rathauses statt. den eroeffnungsvortrag zum thema ''erziehungsbearatung in forschung und praxis'' haelt um 9.30 uhr univ.-prof. wilhelm r e v e r s aus salzburg.  
(may)

0822

gratz ueber die volksabstimmung

1 wien, 3.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z nimmt in seiner rundfunksendung - morgen, samstag, um 13 uhr, in oesterreich-regional - zur volksabstimmung am sonntag stellung. (sti)

0820

L o k a l :

=====

## strassenbahnzusammenstoss in der waehringer strasse

5 wien, 3.11. (rk) in der doppelhaltestelle waehringer strasse - nussdorfer strasse ereignete sich am donnerstag um 21.40 uhr ein strassenbahnzusammenstoss. aus bisher nicht geklaerter ursache fuhr ein in richtung hohe warte in die haltestelle einfahrender zug der linie 'g 2' auf eine in der haltestelle stehende garnitur der linie '38' auf. bei dem unfall wurden elf personen verletzt. der gross- teil der verletzten konnte inzwischen in haeusliche pflege ent- lassen werden. zwei personen - der 38jaehrige gerhard s c h w e i g l e r aus wien 9, der eine gehirnerschuetterung, und die 52jaehrige hildegard s i l v e r d i aus wien 19, die einen nasenbeinbruch erlitten hatte - befinden sich noch in spitalsbe- handlung. die beiden strassenbahngarnituren wurden bei dem unfall erheblich beschaedigt. die linien '38', '41', '42', 'e 2' und 'g 2' waren etwa eine stunde lang gestoert. (ger)

0917

bezirksmuseum doebbling:

ausstellung ueber internationales opernarchiv

3 wien, 3.11. (rk) das bezirksmuseum doebbling in der villa wert- heimstein (doeblinger hauptstrasse 96) zeigt ab samstag, dem 4. november, eine ausstellung, die einen ueberblick ueber "zehn jahre internationales opern-archiv" gibt. anlaesslich der eroeff- nung der ausstellung wird auch der 1. band des internationalen opern-urauffuehrungsverzeichnisses praesentiert.

die exponate sind dienstag und donnerstag zwischen 17 und 20 uhr, samstag von 15 bis 17 uhr und sonntag zwischen 10 und 16 uhr zu besichtigen. (and)

0823

L o k a l :

=====

## Lkw gegen strassenbahn

6 wien, 3.11. (rk) gegen einen in richtung stadteinwaerts fahrenden strassenbahnzug der linie 'a' stiess am freitag kurz nach 6 uhr frueh ein lkw aus der bundesrepublik deutschland, der unter missachtung des nachranges von der engerthstrasse nach links in die meiereistrasse in richtung handelskai abbiegen wollte. der strassenbahntriebwagen entgleiste. bei dem unfall wurden der fahrer des strassenbahnzuges, der 48jaehrige paul s c h w a r z , und ein fahrgast, der 54jaehrige eduard r o c k e n b a u e r aus wien 2, leicht verletzt. beide konnten bereits in haeusliche pflege entlassen werden. die strassenbahnlinien 'a' und 'ak' wurden bis 7.13 uhr ueber den elderschplatz kurzgefuehrt. zwischen elderschplatz und stadlauer bruecke wurde in dieser zeit ein ersatzverkehr mit autobussen eingerichtet. (ger)

0921

k o m m u n a l :

=====

## strassenbahnlinie '67' wird verlaengert

7 wien, 3.11. (rk) die strassenbahnlinie '67' (kurzentrum oberlaa - reumannplatz - raxstrasse) soll im zuge der neilreichgasse von der raxstrasse bis zum froedenplatz verlaengert werden. dies beschloss am freitag der gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie. wie stadtrat franz n e k u l a erlaeuterte, erhalten damit die neuen wohngebiete oestlich der neilreichgasse zwischen der sahulkastrasse und der sibeliusstrasse sowie die bestehenden siedlungen wienerfeld west und ost eine direkte strassenbahnverbindung zur u-bahn-station reumannplatz. die strassenbahn wird auf der knapp 1,3 kilometer langen neubaustrecke auf einem eigenen gleiskoerper verkehren. die baukosten fuer dieses projekt belaufen sich auf rund 37 millionen schilling. die realisierung wird im zuge des strassenausbaus in diesem bereich voraussichtlich in den jahren 1980 und 1981 erfolgen.

der gemeinderatsbeschluss ist deshalb schon jetzt notwendig, damit die verkehrsbetriebe noch heuer um die erforderliche konzession und um die eisenbahnrechtliche baugenehmigung ansuchen koennen. mit der verlaengering des '67ers' in der neilreichgasse wird - nach der verlaengering der linie '67' zum kurzentrum oberlaa und der linie '25' nach leopoldau sowie dem bau der linie '64' nach alterlaa beziehungsweise siebenhirten - die erweiterung des wiener strassenbahnnetzes fortgesetzt. (ger)

3. november 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2678

k o m m u n a l :

=====

wien: 56.025 stimmkarten ausgestellt

13 wien, 3.11. (rk) genau 56.025 stimmkarten wurden bis 2. november in wien von den magistratischen bezirksaemtern fuer die volksabstimmung ueber die friedliche nutzung der kernenergie in oesterreich ausgestellt. mit diesen stimmkarten kann am 5. november in einem der fuer die stimmkartenwaehler eingerichteten abstimmungslokale in oesterreich - in jeder groesseren gemeinde muss sich ein derartiges lokal befinden - abgestimmt werden. in wien kann mittels stimmkarten in jedem abstimmungslokal abgestimmt werden.

die abstimmungslokale selbst sind am kommenden sonntag in wien von 7 bis 17 uhr geoeffnet. zur stimmabgabe - das gilt auch fuer stimmkartenwaehler - wird ein dokument, das zum nachweis der identitaet geeignet ist, benoetigt - etwa ein pass oder ein fuehrerschein.

fuer die volksabstimmung am 5. november wurden in wien mehr stimmkarten beantragt und ausgegeben als wahlkarten bei den letzten gemeinderats- und bezirksvertretungswahlen am 8. oktober 1978: damals erhielten 22.010 wienerinnen und wiener wahlkarten. (hs)

1209

3. november 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2679

k o m m u n a l :

=====

1,171.613 stimmberechtigte im wahlkreis 9-wien

14 wien, 3.11. (rk) 1,171.613 wienerinnen und wiener sind am  
5. november bei der volksabstimmung ueber die friedliche nutzung  
der kernenergie in oesterreich stimmberechtigt. davon sind 683.572  
frauen und 488.041 maenner. (hs)

1243

L o k a l :

=====

wiener weihnachtsbaum eingetroffen

15 wien, 3.11. (rk) freitag mittag traf der heurige wiener weihnachtsbaum, der am staatsfeiertag in faistenau in salzburg ge-  
faellt worden war, an seinem bestimmungsort ein. er wurde an der  
stadtgrenze von vertretern des magistrats in empfang genommen und  
dann direkt zum rathausplatz gebracht. die 30 meter hohe fichte, die  
auf das stolze alter von 110 jahren zurueckblicken kann, wird  
am 24. november, um 17 uhr, das erste mal in vollem lichterglanz  
erstrahlen. (may)

1345